

Antrag an das Studierendenparlament

Antragssteller: AStA-VZ

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA behält seine Kooperation, sollte in der Zwischenzeit nichts Unvorhergesehenes geschehen, mit der DB-Connect in Bezug auf Call-a-bike mindestens bis zum 31.03.2021 bei. Das heißt, der Vertrag wird vom VZ nicht zum 31.03.2020 gekündigt und verlängert sich dementsprechend automatisch um ein weiteres Jahr (bis zum 30.09.2021).

Begründung

Am 01.03.2020 gab es ein Treffen zwischen der HEAG, DB Connect und dem Mobilitätsreferenten des AStAs. Das Treffen, welches auf Initiative des Referenten stattfand, war eine Informationsveranstaltung, bei der sich der AStA über die Pläne der DB Connect und der HEAG in Bezug auf Call-a-bike informiert hat.

Folgende relevanten Informationen wurden weitergegeben:

- Finanzierung von Call-a-bike in Darmstadt momentan: HEAG (100.000€/Jahr), Elisabethenstift, Alnatura, Merck, Stadt Darmstadt
- Neue geplante Stationen: Eberstadt, Heimstätten Siedlung x2, GSI, Wixhausen
- Eventuell gibt es bald eine Ausschreibung der Stadt zum Fahrradverleihsystem => falls das passieren sollte, ergibt es gar keinen Sinn eigene Anbieter zu suchen. Infos dazu kommen in den kommenden Wochen von der HEAG
- Die Räder laufen noch 2 Jahre bis sie abgeschrieben sind. Dann gibt es neue Räder
- DB ist bereit weitere Stationen zu sponsern
- Nach Wissensstand der DB ist Nextbike gleich teuer
- DB kann mit dem Preis in Darmstadt nicht (noch) weiter runter

Nach diesen Infos erscheint es dem AStA-VZ sinnlos im Alleingang nach neuen Anbieter*innen zu suchen. Insbesondere wegen des vorhandenen darmstadtweiten Netzes erscheint es nicht sinnvoll ein Parallelnetz aufzustellen, welches nur zu Verwirrung führen würde und weniger Nutzen für die Studierendenschaft bringen würde als das schon vorhandene. Des Weiteren erscheint es als nicht sicher, dass sich die Stadt darauf einlassen würde Fahrradstationen für eine/n zweite/n Anbieter*in (mit inkompatiblem Netz) zu genehmigen. Sollte dies nicht passieren wäre an ein zweites darmstadtweites Netz nicht zu denken. Es ist dem VZ bewusst, dass die momentane Situation nicht perfekt ist, aber der AStA kann sich kein Szenario vorstellen, bei welchem ein Alleingang der Studierendenschaft der TU Darmstadt in der heutigen Situation zu einer Verbesserung des Angebots für Studierende führt.

Zur **eventuellen** Ausschreibung:

Im Falle einer Ausschreibung der HEAG/der Stadt Darmstadt wurde uns angeboten als Gesprächspartner in den Prozess eingebunden zu werden. Im Falle des Gewinnens der Ausschreibung durch DB Connect würde der AStA praktisch als Geschäftskunde dort weiterhin seine Konditionen erhalten. In jedem Fall steht dem AStA nach erfolgter Vergabe der Ausschreibung ein Sonderkündigungsrecht zu.

Es wird über eine offizielle Ausschreibung nachgedacht, da dies vorher nicht passiert ist. Dies lag daran, dass die HEAG von den ASten überrumpelt wurde und dann mit ins Projekt eingestiegen ist. So soll alles unter einen Hut gebracht werden, um den momentanen Flickenteppich loszuwerden.